

**Empfehlungen des Gestaltungsbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg
zum Projekt 12/2016 – „Blaue Bastion“ – Wohnbebauung Erzbergerstraße 8/9**

Der Gestaltungsbeirat beurteilt:

Büro Cube Plan

Der Entwurf ist städtebaulich problematisch in Bezug auf die offene Ecke im Nord-Osten und hinsichtlich der bedrängenden Nähe zum historischen Bestandsgebäude.

Der Turm nimmt mit seiner Formsprache gegenüber der umgebenden Bebauung eine zu expressive Haltung ein.

Der Abstand zum Straßenrand der Virchowstraße müßte verringert werden.

Auf Grund der v.g. Punkte wird empfohlen, den Entwurf nicht weiter zu betrachten.

Büro Nörtemann

Auch bei diesem Entwurf ist die Eckausbildung im Nord-Osten problematisch. Das nord-östlich Ende der geplanten Bebauung stellt keinen überzeugenden Abschluss zur nördlich anschließenden Grünfläche dar.

Die Kleinteiligkeit des 6-gechossigen Blockrandes wirkt erzwungen.

Es wird empfohlen, den Entwurf nicht weiter zu betrachten

Büro Sattler & Träger

Die städtebauliche Lösung ist in allen Belangen überzeugend. Dabei wird die gute Verbindung zwischen der Erzberger Straße und der Grünfläche vor der Universität hervorgehoben.

Die Verbindung zwischen der öffentlichen Grünfläche und der Schwimmhalle sollte als öffentlicher Fuß- u. Radweg mit Großgrün ausgestaltet werden.

Dieser Entwurf ließe eine Reaktion auf mögliche archäologische Befunde zu.

Die angedachte Stadtvilla sollte auf den in Aufstellung befindlichen B-Plan des Nachbarquartiers reflektieren.

Wichtig ist es, den ruhenden Verkehr unterirdisch zu planen, um die Qualitäten des Außenraumes zu wahren.

Die architektonische Haltung des Entwurfs wird grundsätzlich positiv bewertet. Die geschlossene Ostfassade des Turms ist aus gestalterischer und funktionaler Sicht zu überarbeiten.

Büro Kirchner + Przyborowski

„Pragmatisch“

Der Entwurf ist in Bezug auf die Straßenräume richtig positioniert, stellt allerdings nach Nord-West zur öffentlichen Grünfläche hin keine überzeugende Lösung dar. Durch den innen angeordneten Riegel werden enge Höfe gebildet, die vermutlich unangenehme Schattenwirkung auf die Wohnungen der Hofseite haben und insbesondere auch auf die dort vorgesehenen Grünflächen.

Die geschlossene Südansicht des Turms nimmt eine abweisende Haltung im städtebaulichen Raum ein.

Die gelben Farbapplikationen sind nicht überzeugend.

Überzeugend hingegen ist der Vorschlag, die EG-Zone als Gewerbezone auszuweisen.

Dabei ist der Bedarf zu prüfen.

„Prägnant“

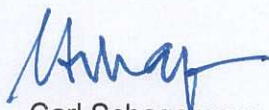
Dieser Entwurfsvorschlag stellt eine interessante Variation des vorherigen Themas dar. Die Frage ist, ob eine solche Architektursprache richtig ist für diesen Ort.

Um dazu eine abschließende Beurteilung vornehmen zu können, bedarf es der Untersetzung des gezeigten Bildes (Renderings) hinsichtlich:

- der städtebaulichen Einordnung in den Gesamtkontext
- der Darstellung der entsprechenden Grundrisslösungen, die die offerierte Transparenz bestätigt.

Der Gestaltungsbeirat empfiehlt abschließend:

1. den Entwurf Sattler & Träger weiter zu verfolgen.
2. vorausgesetzt, daß der nachgelieferte Entwurf des Büros Kirchner + Przyborowski ‚wettbewerbskonform‘ ist, den Entwurf ‚Prägnant‘ vom Büro Kirchner + Przyborowski ggf. mit in Erwägung zu ziehen.



Carl Schagemann
Vorsitzender